

# Auswertung über die Daten der Qualitätssicherung Neonatologie NRW

laut Anhang zur Anlage 1 der Vereinbarung des G-BA über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen, Phase A (in der Fassung von 2009-02-18, Inkrafttreten: 2009-05-27)

Teilnehmende Krankenhäuser: 66

Datensatzversion: NEO 2008 Datenbankstand: 2009-05-29

Erstelldatum: 2009-05-29, Revision A

Perinatalzentrum Städt. Kliniken Mönchengladbach GmbH

### **Vorwort**

Die vorliegende Auswertung wurde für das umseitig genannte Perinatalzentrum durch die Geschäftsstelle Qualitätssicherung Nordrhein-Westfalen (GS qs-nrw) erstellt.

Sie beruht auf den Daten der Qualitätssicherung Neonatologie NRW, die seit 1987 ununterbrochen mit den nordrhein-westfälischen Perinatalzentren bei den Ärztekammern Nordrhein bzw. Westfalen-Lippe durchgeführt wird.

Für das Verfahrensjahr 2008 werden in diesem Qualitätssicherungsverfahren die Daten von 66 Perinatalzentren aus NRW ausgewertet. Diese Daten über die Behandlung von Früh- und Neugeborenen stammen aus der Dokumentation der zugehörigen Kinderkliniken.

### Qualitätssicherung Neonatologie NRW

Die Erhebung und Auswertung der Daten erfolgt in NRW nach Kalenderjahren. Die Zuordnung einer Behandlung zu einem Kalender- bzw. Verfahrensjahr erfolgt über das Geburtsdatum des Kindes. In die Statistik eines Verfahrensjahres einbezogen werden alle dokumentierten Behandlungen von Kindern, deren Klinikaufenthalt bis zum 31. März des Folgejahres endet. 2008 geborene und behandelte Kinder sind in der QS-Auswertung 2008 enthalten, wenn ihr Aufenthalt im Perinatalzentrum bis zum 31. März 2009 beendet war. Die Daten von Kindern mit einem späteren Aufenthaltsende sind in der QS-Auswertung 2008 nicht enthalten.

### Darstellung des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA)

Die Einzelheiten zur Veröffentlichung bestimmter Daten/Maßnahmen der Qualitätssicherung in der Versorgung von Früh- und Neugeborenen hat der G-BA am 19. Februar 2009 festgelegt. Dabei sieht er auch einige Informationen vor, die in der seit längerer Zeit durchgeführten Qualitätssicherung Neonatologie NRW zum Teil nicht bzw. in abgewandelter Form abgefragt wurden. 2008 geborene Kinder sollen beispielsweise in die Auswertung einbezogen sein, wenn sie bis zum 31. Mai 2009 aus der Kinderklinik entlassen wurden. Die Datenauswertung wiederum soll ebenso bis zum 31. Mai erstellt und vom Perinatalzentrum veröffentlicht sein.

Abweichungen/Ergänzungen zu den G-BA Regelungen sind in den Erläuterungen durch "[NRW:]" gekennzeichnet. Daten, die gemäß den Festlegungen des G-BA in der Zukunft zu erheben sind, werden frühestens 2011 vorliegen.

Erläuterungen und Kommentare der Perinatalzentren sind als solche gekennzeichet zusammen mit den Tabellen bzw. im Kontext wiedergegeben.

Fragen zur Auswertung beantwortet Ihnen gerne Ihr Perinatalzentrum.

Die vorliegende Auswertung wurde von der Geschäftsstelle Qualitätssicherung Nordrhein-Westfalen zur Entsprechung der G-BA-Forderungen mit den von den NRW-Perinatalzentren für 2004 bis 2008 übermittelten QS-Daten mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt.

Die Geschäftsstelle Qualitätssicherung Nordrhein-Westfalen übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Daten. Die Nutzung erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Die auf dieser und den nachfolgenden Auswertungsseiten veröfftentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht.

## Übersicht und Risikoprofil über die Früh- und Neugeborenen

Tabelle 1a: Vorjahr (2008)

rabelle 1a: vorjani (2008)				
	Krankenhaus		Gesamt, NRW	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gesamtzahl der Kinder	496	100,0	24.571	100,0
Anzahl Kinder mit einem Geburtsgewicht < 1.500 g	38	100,0	1.900	100,0
< 500 g	2	5,3	98	5,2
500 - 749 g	6	15,8	287	15,1
750 - 999 g	8	21,1	389	20,5
1.000 - 1.249 g	9	23,7	423	22,3
1.250 - 1.499 g	13	34,2	703	37,0
Geschlecht	38	100,0	1.900	100,0
männlich	18	47,4	936	49,3
Mehrlingskinder	38	100,0	1.900	100,0
Ja	8	21,1	601	31,6
Außerhalb geboren	38	100,0	1.900	100,0
Ja	-	0,0	291	15,3
		·		,
Gestationsalter, Anzahl gültiger Angaben	38	100,0	1.872	100,0
Minimum	22,0	-	20,0	-
Median	30,0	_	29,0	-
Maximum	36,0	-	41,0	-
mit Prognose entscheidenden Fehlbildungen	38	100,0	1.900	100,0
Ja*	-	0,0	41	2,2
		-,-		,_

<sup>\*</sup>d. h. Neugeborene mit Prognose entscheidenden angeborenen Fehlbildungen der Schweregrade 3 (schwer) bzw. 4 (letal).

[NRW: Die G-BA Vorgabe EINER Tabelle 1 "Übersicht und Risikoprofil über die Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1.500 g" wurde wegen verbesserter Lesbarkeit auf ZWEI Tabellen angepaßt (Tabelle 1a, "Vorjahr (2008)" bzw. Tabelle 1b "5-Kalenderjahres-Ergebnisse (2004 bis 2008)"). Um die Aussagekraft zu erhöhen, wurden den Zentrumsergebnissen (gelb unterlegt) die entsprechenden Ergebnisse sämtlicher NRW-Krankenhäuser (blau unterlegt) gegenübergestellt.]

Tabelle 1a enthält die Anzahl aller Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißsaal verstorbenen oder fehlgebildet geborenen Kinder sowie alle während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht < 1.500 g. Bis zu 28 Tage nach dem errechneten Geburtstermin verlegte und ggf. auch verstorbene Kinder werden von beiden Perinatalzentren (verlegendes und aufnehmendes) in obiger Tabelle aufgeführt. Angegeben werden Ergebnisse bis zur (ersten) Entlassung oder Verlegung.

[NRW: Die einbezogenen Daten aus den Verfahrensjahren 2004 bis 2008 weisen bedingungsgemäß zum Teil abweichende Einschlusskriterien auf.]

Erläuterung: Das Sterberisiko ist umso höher, je geringer das Geburtsgewicht und das Gestationsalter (berechnet nach der Naegele-Regel, eventuell korrigiert nach geburtshilflichem Ultraschall). Ebenfalls besteht ein höheres Sterberisiko bei Prognose entscheidenden angeborenen Fehlbildungen, männlichem Geschlecht, Geburt außerhalb des Perinatalzentrums und bei Mehrlingskindern. Die %-Angaben beziehen sich grundsätzlich auf die Gesamtzahl der Früh- und Neugeborenen < 1.500 g Geburtsgewicht INRW: bzw. auf den zugehörigen Anteil gültiger Angaben zum jeweiligen Merkmall.

## Übersicht und Risikoprofil über die Früh- und Neugeborenen

Tabelle 1b: 5-Kalenderjahres-Ergebnisse (2004 bis 2008)

Tabelle 251 6 Maleriaerjani es Ergebinisse (2004	 •			
	Krankenhaus		Gesamt, NRW	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gesamtzahl der Kinder	2.614	100,0	118.114	100,0
Anzahl Kinder mit einem Geburtsgewicht < 1.500 g	206	100,0	9.463	100,0
< 500 g	9	4,4	355	3,8
500 - 749 g	26	12,6	1.396	14,8
750 - 999 g	46	22,3	2.067	21,8
1.000 - 1.249 g	47	22,8	2.056	21,7
1.250 - 1.499 g	78	37,9	3.589	37,9
Geschlecht	206	100,0	9.462	100,0
männlich	103	50,0	4.694	49,6
		·		•
Mehrlingskinder	206	100,0	9.463	100,0
Ja	45	21,8	2.833	29,9
	10	22,0	2.000	20,0
Außerhalb geboren	206	100,0	9,463	100,0
Ja	8		1.512	
Jd	0	3,9	1.512	16,0
Contation colten. Amount a Stringer Amount on	200	100.0	0.007	100.0
Gestationsalter, Anzahl gültiger Angaben	206	100,0	9.267	100,0
Minimum	21,0	-	19,0	-
Median	29,0	-	29,0	-
Maximum	37,0	-	41,0	-
mit Prognose entscheidenden Fehlbildungen	206	100,0	9.463	100,0
Ja*	2	1,0	186	2,0

<sup>\*</sup>d. h. Neugeborene mit Prognose entscheidenden angeborenen Fehlbildungen der Schweregrade 3 (schwer) bzw. 4 (letal).

[NRW: Die G-BA Vorgabe EINER Tabelle 1 "Übersicht und Risikoprofil über die Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1.500 g" wurde wegen verbesserter Lesbarkeit auf ZWEI Tabellen angepaßt (Tabelle 1a, "Vorjahr (2008)" bzw. Tabelle 1b "5-Kalenderjahres-Ergebnisse (2004 bis 2008)"). Um die Aussagekraft zu erhöhen, wurden den Zentrumsergebnissen (gelb unterlegt) die entsprechenden Ergebnisse sämtlicher NRW-Krankenhäuser (blau unterlegt) gegenübergestellt.]

Tabelle 1b enthält die Anzahl aller Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißsaal verstorbenen oder fehlgebildet geborenen Kinder sowie alle während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht < 1.500 g. Bis zu 28 Tage nach dem errechneten Geburtstermin verlegte und ggf. auch verstorbene Kinder werden von beiden Perinatalzentren (verlegendes und aufnehmendes) in obiger Tabelle aufgeführt. Angegeben werden Ergebnisse bis zur (ersten) Entlassung oder Verlegung.

[NRW: Die einbezogenen Daten aus den Verfahrensjahren 2004 bis 2008 weisen bedingungsgemäß zum Teil abweichende Einschlusskriterien auf.]

Erläuterung: Das Sterberisiko ist umso höher, je geringer das Geburtsgewicht und das Gestationsalter (berechnet nach der Naegele-Regel, eventuell korrigiert nach geburtshilflichem Ultraschall). Ebenfalls besteht ein höheres Sterberisiko bei Prognose entscheidenden angeborenen Fehlbildungen, männlichem Geschlecht, Geburt außerhalb des Perinatalzentrums und bei Mehrlingskindern. Die %-Angaben beziehen sich grundsätzlich auf die Gesamtzahl der Früh- und Neugeborenen < 1.500 g Geburtsgewicht [NRW: bzw. auf den zugehörigen Anteil gültiger Angaben zum jeweiligen Merkmal].

Dargestellt werden die Ergebnisse des Vorjahres sowie die kumulativen Ergebnisse der letzten 5 Kalenderjahre (freiwillig ab 2004, veroflichtend ab 2006).

# Anzahl und Überlebensrate sehr untergewichtiger Frühgeborener (< 1.500 g)

#### Tabelle 2a: KRANKENHAUS, Vorjahr (2008)

SSW / Geburtsgewicht	< 23	23	24	25	26	27	28	29	30	31	>= 32	Summe	lebt
< 500 g	1 (1)	1 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	2 (2)	0 %
500 - 749 g	0 (0)	1 (0)	1 (1)	2 (0)	1 (0)	1 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	6 (1)	83 %
750 - 999 g	0 (0)	0 (0)	0 (0)	1 (0)	1 (0)	3 (0)	0 (0)	2 (0)	1 (0)	0 (0)	0 (0)	8 (0)	100 %
1.000 - 1.249 g	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	2 (0)	2 (0)	2 (0)	3 (0)	9 (0)	100 %
1.250 - 1.499 g	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	1 (0)	2 (0)	2 (0)	8 (0)	13 (0)	100 %
Summe	1 (1)	2 (1)	1 (1)	3 (0)	2 (0)	4 (0)	0 (0)	5 (0)	5 (0)	4 (0)	11 (0)	38 (3)	92 %
lebt	0 %	50 %	0 %	100 %	100 %	100 %	-	100 %	100 %	100 %	100 %		

#### Tabelle 2b: GESAMT NRW, Vorjahr (2008)

SSW / Geburtsgewicht	< 23	23	24	25	26	27	28	29	30	31	>= 32	Summe	lebt
< 500 g	24 (18)	19 (12)	28 (16)	14 (5)	11 (5)	2 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	98 (56)	43 %
500 - 749 g	11 (8)	44 (24)	92 (27)	50 (10)	41 (3)	20 (2)	15 (0)	8 (2)	4 (1)	0 (0)	1 (1)	286 (78)	73 %
750 - 999 g	0 (0)	1 (1)	20 (2)	56 (10)	78 (10)	82 (4)	63 (3)	45 (2)	31 (0)	7 (1)	1 (0)	384 (33)	91 %
1.000 - 1.249 g	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	15 (2)	49 (2)	91 (8)	80 (2)	69 (0)	60 (3)	48 (3)	412 (20)	95 %
1.250 - 1.499 g	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	10 (2)	38 (5)	98 (4)	141 (1)	142 (3)	263 (4)	692 (19)	97 %
Summe	35 (26)	64 (37)	140 (45)	120 (25)	145 (20)	163 (10)	207 (16)	231 (10)	245 (2)	209 (7)	313 (8)	1.872 (206)	89 %
lebt	26 %	42 %	68 %	79 %	86 %	94 %	92 %	96 %	99 %	97 %	97 %		

[NRW: Die G-BA Vorgabe EINER Tabelle 2 "Anzahl und Überlebensrate sehr untergewichtiger Frühgeborener (< 1.500 g), Vorjahr" wurde wegen verbesserter Lesbarkeit auf ZWEI Tabellen angepaßt (Tabelle 2a, "KRANKENHAUS, Vorjahr (2008)" bzw. Tabelle 2b "GESAMT NRW, Vorjahr (2008)"). Um die Aussagekraft zu erhöhen, wurden den Zentrumsergebnissen (gelb unterlegt) die entsprechenden Ergebnisse sämtlicher NRW-Krankenhäuser (blau unterlegt) gegenübergestellt.]

Tabelle 2a und 2b enthalten die Anzahl aller Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißsaal verstorbenen oder fehlgebildet geborenen Kinder sowie alle während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht < 1.500 g. Die Anzahl der Verstorbenen wird in Klammern aufgeführt. [NRW: Die Tabellen 2a und 2b enthalten diejenige Anzahl von Kindern, die mit gültigen Angaben zum jeweiligen Merkmal dokumentiert wurden.] Bis zu 28 Tage nach dem errechneten Geburtstermin verlegte und ggf. auch verstorbene Kinder werden von beiden Perinatalzentren (verlegendes und aufnehmendes) in obiger Tabelle aufgeführt. Angegeben werden Ergebnisse bis zur (ersten) Entlassung oder Verlegung. [NRW: Die einbezogenen Daten aus den Verfahrensjahren 2004 bis 2008 weisen bedingungsgemäß zum Teil abweichende Einschlusskriterien auf.]

Erläuterung: Entsprechend der AWMF Leitlinie 024 - 019 (letzte Aktualisierung: 12/2007) der Fachgesellschaften ist die Versorgung von Frühgeborenen < 25 SSW [NRW: < 24 SSW] von ethischen und medizinischen Aspekten abhängig. Daher sind die Überlebensraten dieser Frühgeborenen bei der Interpretation der Versorgungsqualität nur eingeschränkt bewertbar.

# Anzahl und Überlebensrate sehr untergewichtiger Frühgeborener (< 1.500 g)

Tabelle 3a: KRANKENHAUS, 5-Kalenderjahres-Ergebnisse (2004 bis 2008)

SSW / Geburtsgewicht	< 23	23	24	25	26	27	28	29	30	31	>= 32	Summe	lebt
< 500 g	2 (2)	3 (1)	2 (2)	2 (2)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	9 (7)	22 %
500 - 749 g	1 (1)	1 (0)	13 (6)	5 (0)	3 (0)	3 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	26 (8)	69 %
750 - 999 g	0 (0)	0 (0)	4 (2)	7 (2)	4 (1)	10 (0)	8 (0)	4 (0)	5 (0)	1 (0)	3 (0)	46 (5)	89 %
1.000 - 1.249 g	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	2 (0)	2 (0)	7 (0)	10 (0)	11 (0)	7 (0)	8 (0)	47 (0)	100 %
1.250 - 1.499 g	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	2 (0)	13 (0)	8 (0)	8 (0)	47 (1)	78 (1)	99 %
Summe	3 (3)	4 (1)	19 (10)	14 (4)	9 (1)	15 (1)	17 (0)	27 (0)	24 (0)	16 (0)	58 (1)	206 (21)	90 %
lebt	0 %	75 %	47 %	71 %	89 %	93 %	100 %	100 %	100 %	100 %	98 %		

Tabelle 3b: GESAMT NRW, 5-Kalenderjahres-Ergebnisse (2004 bis 2008)

SSW / Geburtsgewicht	< 23	23	24	25	26	27	28	29	30	31	>= 32	Summe	lebt
< 500 g	60 (50)	82 (56)	85 (42)	52 (19)	33 (12)	22 (6)	7 (1)	2 (2)	2 (0)	0 (0)	4 (0)	349 (188)	46 %
500 - 749 g	41 (31)	219 (118)	394 (141)	274 (66)	197 (26)	109 (16)	69 (8)	43 (6)	16 (2)	4 (0)	2 (1)	1.368 (415)	70 %
750 - 999 g	1 (1)	6 (5)	91 (29)	284 (53)	403 (37)	384 (36)	326 (16)	236 (3)	158 (5)	91 (7)	46 (2)	2.026 (194)	90 %
1.000 - 1.249 g	0 (0)	0 (0)	0 (0)	9 (2)	89 (10)	279 (17)	419 (35)	381 (9)	345 (3)	239 (9)	247 (11)	2.008 (96)	95 %
1.250 - 1.499 g	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	7 (1)	49 (8)	216 (19)	552 (28)	713 (15)	641 (13)	1.338 (22)	3.516 (106)	97 %
Summe	102 (82)	307 (179)	570 (212)	619 (140)	729 (86)	843 (83)	1.037 (79)	1.214 (48)	1.234 (25)	975 (29)	1.637 (36)	9.267 (999)	89 %
lebt	20 %	42 %	63 %	77 %	88 %	90 %	92 %	96 %	98 %	97 %	98 %		

[NRW: Die G-BA Vorgabe EINER Tabelle 3 "Anzahl und Überlebensrate sehr untergewichtiger Frühgeborener (< 1.500 g), 5-Kalenderjahres-Ergebnisse" wurde wegen verbesserter Lesbarkeit auf ZWEI Tabellen angepaßt (Tabelle 2a, "KRANKENHAUS, 5-Kalenderjahres-Ergebnisse (2004 bis 2008)"). Um die Aussagekraft zu erhöhen, wurden den Zentrumsergebnissen (gelb unterlegt) die entsprechenden Ergebnisse sämtlicher NRW-Krankenhäuser (blau unterlegt) gegenübergestellt.]

Tabelle 3a und 3b enthalten die Anzahl aller Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißsaal verstorbenen oder fehlgebildet geborenen Kinder sowie alle während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht < 1.500 g. Die Anzahl der Verstorbenen wird in Klammern aufgeführt. [NRW: Die Tabellen 3a und 3b enthalten diejenige Anzahl von Kindern, die mit gültigen Angaben zum jeweiligen Merkmal dokumentiert wurden.] Bis zu 28 Tage nach dem errechneten Geburtstermin verlegte und ggf. auch verstorbene Kinder werden von beiden Perinatalzentren (verlegendes und aufnehmendes) in obiger Tabelle aufgeführt. Angegeben werden Ergebnisse bis zur (ersten) Entlassung oder Verlegung. Dargestellt werden die kumulativen Ergebnisse der letzten 5 Kalenderjahre (freiwillig ab 2004, verpflichtend ab 2006).

[NRW: Die einbezogenen Daten aus den Verfahrensjahren 2004 bis 2008 weisen bedingungsgemäß zum Teil abweichende Einschlusskriterien auf].

Erläuterung: Entsprechend der AWMF Leitlinie 024 - 019 (letzte Aktualisierung: 12/2007) der Fachgesellschaften ist die Versorgung von Frühgeborenen < 25 SSW [NRW: < 24 SSW] von ethischen und medizinischen Aspekten abhängig. Daher sind die Überlebensraten dieser Frühgeborenen bei der Interpretation der Versorgungsgualität nur eingeschränkt bewertbar.

Tabelle 4a: KRANKENHAUS, Vorjahr (2008)

Geburtsgewicht/Morbidität	< 500 g	500 - 749 g	750 - 999 g	1.000 - 1.249 g	1.250 - 1.499 g	Summe
Anzahl der Kinder	0 (100 %)	5 (100 %)	8 (100 %)	9 (100 %)	13 (100 %)	35 (100 %)
nicht sonographiert	0	0	0	0	0	0
keine IVH	0	4 (80 %)	7 (88 %)	8 (89 %)	13 (100 %)	32 (91 %)
IVH-Grad 1	0	0	0	1 (11 %)	0	1 (3 %)
IVH-Grad 2	0	0	0	0	0	0
IVH-Grad 3	0	1 (20 %)	0	0	0	1 (3 %)
IVH-Grad 4	0	0	1 (13 %)	0	0	1 (3 %)
Fundus nicht untersucht	0	1 (20 %)	0	2 (22 %)	10 (77 %)	13 (37 %)
Retinopathie (ROP) mit Operation	0	0	0	0	0	0
NEC mit Operation oder Verlegung	0	1 (20 %)	0	0	0	1 (3 %)
Entlassung nach Hause*	0	0	0	2 (22 %)	5 (38 %)	7 (20 %)

<sup>\*</sup>ohne IVH > II, ohne zusätzlichen Sauerstoffbedarf, ohne Operation einer NEC, ohne Laser- oder Kryotherapie einer ROP

[NRW: Die G-BA Vorgabe EINER Tabelle 4 "Kurzzeit-Morbidität: Gehirnblutungen (IVH), Frühgeborenen-Retinopathie (ROP) und nekrotisierende Enterokolitis (NEC)" wurde wegen verbesserter Lesbarkeit auf VIER Tabellen angepaßt (Tabelle 4a, "KRANKENHAUS, Vorjahr (2008)" bzw. Tabelle 4b "GESAMT NRW, Vorjahr (2008)") und (Tabelle 4c, "KRANKENHAUS, 5-Kalenderjahres-Ergebnisse (2004 bis 2008)"). Um die Aussagekraft zu erhöhen, wurden den Zentrumsergebnissen (gelb unterlegt) die entsprechenden Ergebnisse sämtlicher NRW-Krankenhäuser (blau unterlegt) gegenübergestellt.]

Tabelle 4a bezieht sich auf alle im Berichtszeitraum Geborenen (auch die außerhalb des Perinatalzentrums Geborenen), im Perinatalzentrum behandelten und schließlich bis zum Berichtstermin (31. Mai des Folgejahres) [NRW: bis 31. März des Folgejahres] nach Behandlung lebend entlassenen oder verlegten Kinder (Zeile 1 = Anzahl der Kinder). Kinder, die nicht bis zum Berichtstermin entlassen oder verlegt wurden, werden nur in der kumulativen Ergebnisdarstellung aufgeführt. Die %-Zahl in Klammern bezieht sich auf die Anzahl der Kinder in der jeweiligen Gewichtsklasse. Dargestellt sind alle Blutungen, die während des (ersten) stationären Aufenthaltes diagnostiziert wurden.

Tabelle 4b: GESAMT NRW, Vorjahr (2008)

Geburtsgewicht/Morbidität	< 500 g	500 - 749 g	750 - 999 g	1.000 - 1.249 g	1.250 - 1.499 g	Summe
Anzahl der Kinder	42 (100 %)	208 (100 %)	356 (100 %)	401 (100 %)	683 (100 %)	1.690 (100 %)
nicht sonographiert	0	1 (0 %)	4 (1 %)	2 (0 %)	4 (1 %)	11 (1 %)
keine IVH	29 (69 %)	150 (72 %)	268 (75 %)	356 (89 %)	632 (93 %)	1.435 (85 %)
IVH-Grad 1	5 (12 %)	14 (7 %)	26 (7 %)	23 (6 %)	27 (4 %)	95 (6 %)
IVH-Grad 2	8 (19 %)	18 (9 %)	20 (6 %)	7 (2 %)	9 (1 %)	62 (4 %)
IVH-Grad 3	0	13 (6 %)	14 (4 %)	4 (1 %)	7 (1%)	38 (2 %)
IVH-Grad 4	0	12 (6 %)	24 (7 %)	9 (2 %)	4 (1 %)	49 (3 %)
Fundus nicht untersucht	2 (5 %)	11 (5 %)	31 (9 %)	58 (14 %)	223 (33 %)	325 (19 %)
Retinopathie (ROP) mit Operation	8 (19 %)	14 (7 %)	6 (2 %)	3 (1 %)	1 (0 %)	32 (2 %)
NEC mit Operation oder Verlegung	0	9 (4 %)	3 (1 %)	3 (1 %)	1 (0 %)	16 (1 %)
Entlassung nach Hause*	0	3 (1%)	28 (8 %)	91 (23 %)	244 (36 %)	366 (22 %)

<sup>\*</sup>ohne IVH > II, ohne zusätzlichen Sauerstoffbedarf, ohne Operation einer NEC, ohne Laser- oder Kryotherapie einer ROP

[NRW: Die G-BA Vorgabe EINER Tabelle 4 "Kurzzeit-Morbidität: Gehirnblutungen (IVH), Frühgeborenen-Retinopathie (ROP) und nekrotisierende Enterokolitis (NEC)" wurde wegen verbesserter Lesbarkeit auf VIER Tabellen angepaßt (Tabelle 4a, "KRANKENHAUS, Vorjahr (2008)" bzw. Tabelle 4b "GESAMT NRW, Vorjahr (2008)") und (Tabelle 4c, "KRANKENHAUS, 5-Kalenderjahres-Ergebnisse (2004 bis 2008)"). Um die Aussagekraft zu erhöhen, wurden den Zentrumsergebnissen (gelb unterlegt) die entsprechenden Ergebnisse sämtlicher NRW-Krankenhäuser (blau unterlegt) gegenübergestellt.]

Tabelle 4b bezieht sich auf alle im Berichtszeitraum Geborenen (auch die außerhalb des Perinatalzentrums Geborenen), im Perinatalzentrum behandelten und schließlich bis zum Berichtstermin (31. Mai des Folgejahres) [NRW: bis 31. März des Folgejahres] nach Behandlung lebend entlassenen oder verlegten Kinder (Zeile 1 = Anzahl der Kinder). Kinder, die nicht bis zum Berichtstermin entlassen oder verlegt wurden, werden nur in der kumulativen Ergebnisdarstellung aufgeführt. Die %-Zahl in Klammern bezieht sich auf die Anzahl der Kinder in der jeweiligen Gewichtsklasse. Dargestellt sind alle Blutungen, die während des (ersten) stationären Aufenthaltes diagnostiziert wurden.

Tabelle 4c: KRANKENHAUS, 5-Kalenderjahres-Ergebnisse (2004 bis 2008)

Geburtsgewicht/Morbidität Anzahl der Kinder	< 500 g 2 (100 %)	<b>500 - 749 g</b> 18 (100 %)	<b>750 - 999 g</b> 41 (100 %)	<b>1.000 - 1.249 g</b> 47 (100 %)	<b>1.250 - 1.499 g</b> 77 (100 %)	Summe 185 (100 %)
nicht sonographiert	0	0	0	0	0	0
keine IVH IVH-Grad 1 IVH-Grad 2 IVH-Grad 3 IVH-Grad 4	2 (100 %) 0 0 0	12 (67 %) 2 (11 %) 1 (6 %) 2 (11 %) 1 (6 %)	35 (85 %) 1 (2 %) 1 (2 %) 2 (5 %) 2 (5 %)	44 (94 %) 1 (2 %) 0 1 (2 %) 1 (2 %)	70 (91%) 6 (8%) 1 (1%) 0	163 (88 %) 10 (5 %) 3 (2 %) 5 (3 %) 4 (2 %)
Fundus nicht untersucht  Retinopathie (ROP) mit Operation	0	7 (39 %)	5 (12 %)	11 (23 %)	40 (52 %) 0	63 (34%)
NEC mit Operation oder Verlegung  Entlassung nach Hause*	0	2 (11 %)	1 (2%)	1 (2 %) 9 (19 %)	0 27 (35 %)	4 (2 %) 36 (19 %)

<sup>\*</sup>ohne IVH > II, ohne zusätzlichen Sauerstoffbedarf, ohne Operation einer NEC, ohne Laser- oder Kryotherapie einer ROP

[NRW: Die G-BA Vorgabe EINER Tabelle 4 "Kurzzeit-Morbidität: Gehirnblutungen (IVH), Frühgeborenen-Retinopathie (ROP) und nekrotisierende Enterokolitis (NEC)" wurde wegen verbesserter Lesbarkeit auf VIER Tabellen angepaßt (Tabelle 4a, "KRANKENHAUS, Vorjahr (2008)" bzw. Tabelle 4b "GESAMT NRW, Vorjahr (2008)") und (Tabelle 4c, "KRANKENHAUS, 5-Kalenderjahres-Ergebnisse (2004 bis 2008)"). Um die Aussagekraft zu erhöhen, wurden den Zentrumsergebnissen (gelb unterlegt) die entsprechenden Ergebnisse sämtlicher NRW-Krankenhäuser (blau unterlegt) gegenübergestellt.]

Tabelle 4c bezieht sich auf alle im Berichtszeitraum Geborenen (auch die außerhalb des Perinatalzentrums Geborenen), im Perinatalzentrum behandelten und schließlich bis zum Berichtstermin (31. Mai des Folgejahres) [NRW: bis 31. März des Folgejahres] nach Behandlung lebend entlassenen oder verlegten Kinder (Zeile 1 = Anzahl der Kinder). Kinder, die nicht bis zum Berichtstermin entlassen oder verlegt wurden, werden nur in der kumulativen Ergebnisdarstellung aufgeführt. Die %-Zahl in Klammern bezieht sich auf die Anzahl der Kinder in der jeweiligen Gewichtsklasse. Dargestellt sind alle Blutungen, die während des (ersten) stationären Aufenthaltes diagnostiziert wurden.

Dargestellt werden die kumulativen Ergebnisse der letzten 5 Kalenderjahre (freiwillig ab 2004, verpflichtend ab 2006).

Tabelle 4d: GESAMT NRW, 5-Kalenderjahres-Ergebnisse (2004 bis 2008)

Geburtsgewicht/Morbidität Anzahl der Kinder	< <b>500 g</b> 162 (100 %)	<b>500 - 749 g</b> 969 (100 %)	<b>750 - 999 g</b> 1.870 (100 %)	<b>1.000 - 1.249 g</b> 1.956 (100 %)	<b>1.250 - 1.499 g</b> 3.479 (100 %)	<b>Summe</b> 8.436 (100 %)
nicht sonographiert	6 (4 %)	10 (1 %)	18 (1 %)	10 (1 %)	30 (1 %)	74 (1 %)
keine IVH IVH-Grad 1 IVH-Grad 2 IVH-Grad 3 IVH-Grad 4	106 (65 %) 17 (10 %) 19 (12 %) 5 (3 %) 8 (5 %)	660 (68 %) 81 (8 %) 82 (8 %) 71 (7 %) 62 (6 %)	1.406 (75 %) 145 (8 %) 135 (7 %) 80 (4 %) 85 (5 %)	1.671 (85 %) 137 (7 %) 63 (3 %) 39 (2 %) 35 (2 %)	3.167 (91 %) 144 (4 %) 74 (2 %) 38 (1 %) 26 (1 %)	7.010 (83 %) 524 (6 %) 373 (4 %) 233 (3 %) 216 (3 %)
Fundus nicht untersucht  Retinopathie (ROP) mit Operation	20 (12 %) 22 (14 %)	106 (11 %) 84 (9 %)	180 (10 %) 36 (2 %)	295 (15 %) 10 (1 %)	1.060 (30 %) 2 (0 %)	1.661 (20 %) 154 (2 %)
NEC mit Operation oder Verlegung Entlassung nach Hause*	1 (1%)	39 (4 %) 18 (2 %)	41 (2 %) 132 (7 %)	16 (1 %) 365 (19 %)	11 (0 %) 1.138 (33 %)	108 (1 %) 1.656 (20 %)

<sup>\*</sup>ohne IVH > II, ohne zusätzlichen Sauerstoffbedarf, ohne Operation einer NEC, ohne Laser- oder Kryotherapie einer ROP

[NRW: Die G-BA Vorgabe EINER Tabelle 4 "Kurzzeit-Morbidität: Gehirnblutungen (IVH), Frühgeborenen-Retinopathie (ROP) und nekrotisierende Enterokolitis (NEC)" wurde wegen verbesserter Lesbarkeit auf VIER Tabellen angepaßt (Tabelle 4a, "KRANKENHAUS, Vorjahr (2008)" bzw. Tabelle 4b "GESAMT NRW, Vorjahr (2008)") und (Tabelle 4c, "KRANKENHAUS, 5-Kalenderjahres-Ergebnisse (2004 bis 2008)"). Um die Aussagekraft zu erhöhen, wurden den Zentrumsergebnissen (gelb unterlegt) die entsprechenden Ergebnisse sämtlicher NRW-Krankenhäuser (blau unterlegt) gegenübergestellt.]

Tabelle 4d bezieht sich auf alle im Berichtszeitraum Geborenen (auch die außerhalb des Perinatalzentrums Geborenen), im Perinatalzentrum behandelten und schließlich bis zum Berichtstermin (31. Mai des Folgejahres) [NRW: bis 31. März des Folgejahres] nach Behandlung lebend entlassenen oder verlegten Kinder (Zeile 1 = Anzahl der Kinder). Kinder, die nicht bis zum Berichtstermin entlassen oder verlegt wurden, werden nur in der kumulativen Ergebnisdarstellung aufgeführt. Die %-Zahl in Klammern bezieht sich auf die Anzahl der Kinder in der jeweiligen Gewichtsklasse. Dargestellt sind alle Blutungen, die während des (ersten) stationären Aufenthaltes diagnostiziert wurden.

Dargestellt werden die kumulativen Ergebnisse der letzten 5 Kalenderjahre (freiwillig ab 2004, verpflichtend ab 2006).